

Ein besonderes Ereignis

Das Waldstadt-Kammerorchester präsentierte junge Solisten in der Lutherkirche

Man darf annehmen, dass die Zusammenarbeit des Waldstadt-Kammerorchesters mit den jungen Solisten, die sich im Konzert in der Lutherkirche vorstellten, reiche Früchte tragen wird. Wie Pfarrerin Krumm in ihrer Begrüßung ausführte, ist es für die jungen Musiker ein besonderes Ereignis, mit einem solchen Orchester auftreten zu können. Die Nachwuchsmusiker im Alter von neun (!) bis 16 Jahren hatten sich schwierige Stücke ausgesucht und hinterließen dabei einen vorzüglichen Eindruck. Dass dabei die Streicher gegenüber den Bläsern einen mehrjährigen Erfahrungsvorsprung genießen, liegt in der menschlichen Natur: So erhielten einige der Solisten bereits ab dem Alter von drei Jahren Geigenunterricht; dies ist besonders bei Blechbläsern körperlich nicht ratsam.

Mit dem Allegro aus Mendelssohns „Sinfoniesatz“ stellte sich zunächst das von seinem Leiter Norbert Krupp ausgezeichnet präparierte Waldstadt-Kammerorchester vor, ehe sie dann die Begleitung der Solisten übernahmen. Die 14-jährige Viktoria Wagner spielte das Largo und das Allegro aus Georg Philipp Telemanns Concerto in G-Dur für Viola und Orchester, die ebenfalls 14-jährige Faye Bollheimer wagte sich gar an Niccolò Paganini und spielte sein Cantabile für Violine und Orchester. Antje Warratz wählte Joseph Haydns Hornkonzert Nr. 2, für eine 13-jährige Hornistin war es eine grandiose Leistung. Der hochbegabte, mit wunderbarem Strich spielende Cellist Hans Schröck ist 13 Jahre alt und begeisterte mit Tschaikowskys Nocturne. Tamara Augustin und Charlotte Crome (14 und 15 Jahre) spielten Franz Dopplers Rondo für zwei Flöten und Orchester außergewöhnlich harmonisch. Carl Stamitz' drittes Klarinettenkonzert war bei der 15-jährigen Maja Blumenkamp in guten Händen und im Vivace aus Bachs Konzert für zwei Violinen und Orchester stellten sich mit Huka und Genta Ideue gar eine Elfjährige und ein Neunjähriger vor. Mit Antonio Vivaldis Concerto für zwei Violoncelli (David Gajdos und Joseph Kim), mit Vittorio Montis Czardas (Faye Bollheimer) und dem Capriccio für Streichquartett (palm beach string quartet) wurde das Programm abgerundet. In diesem fanden sich Faye Bollheimer, Huka Ideue, Viktoria Wagner und Hans Schröck zu einem bemerkenswerten Kammerensemble zusammen. Manfred Kraft